Förster machen Holz

Baumfällarbeiten in der Maisenlach ab Mitte Juni

SCHWABACH — Im südlich von Schwabach gelegenen Waldgebiet Maisenlach führt das Forstrevier Roth der Bayerischen Staatsforsten ab Mitte Juni Holzerntemaßnahmen durch.

„Ziel ist, den verbleibenden Bäumen mehr Raum zum Wachstum zu verschaffen. Außerdem brauchen die jungen Laubbäume zunehmend Licht für ihre Entwicklung", heißt es in einer Pressemitteilung der Staatsforsten. Holz sei ein umweltfreundlicher und wertvoller Werk- und Rohstoff, klimaneutral, immer wieder nachwachsend. Außerdem zunehmend begehrt: Das geerntete Holz finde vielfältige Verwendung im heimischen holzverarbeitenden Gewerbe und in bayerischen Sägewerken.

„Wer Holz haben möchte, muss dazu Bäume fällen", heißt es weiter. Die Bayerischen Staatsforsten würden jedoch nicht mehr ernten als nachwächst – streng nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Holzernte selbst erfolge selektiv: Es werden nur einzelne, vorher markierte Bäume entnommen. Dort, wo Bäume gefällt werden, bekommen andere Platz und Sonnenlicht. So fülle man Lücken schnell wieder auf und schaffe durch Saat oder Pflanzung eine neue Waldgeneration.

Die Holzernte geschehe bei den Staatsforsten auf Basis klarer Vorgaben: Forstmaschinen fahren etwa nur auf sogenannten Rückegassen, die in einem Abstand von rund 30 Metern angelegt werden, um eine flächige Befahrung zu vermeiden. Maschineneinsatz und eine pflegliche Forstwirtschaft seien kein Widerspruch, so die Staatsforsten. Maschinen würden vielmehr helfen, Schäden am Bestand zu minimieren und die gefährliche Arbeit der Waldarbeiter sicherer zu machen.

Warnhinweise beachten

Der Forstbetrieb bittet darum, die gesperrten Flächen nicht zu betreten und die Warnhinweise zu beachten. Auf die Umleitungsstrecken werde vor Ort durch entsprechende Schilder hingewiesen. Die Waldarbeiten sollen etwa zwei bis drei Wochen Zeit in Anspruch nehmen. Der Forstbetrieb betont: Man sei bemüht, die Teilflächen als gern besuchtes Naherholungsgebiet der Schwabacher Bevölkerung baldmöglichst wieder uneingeschränkt zur Verfügung stellen. *st*

Aufstocker oder Ergänzer?

Wer zu wenig verdient, bekommt Hilfe vom Jobcenter

SCHWABACH — Aufstocker oder Ergänzer: Das Jobcenter unterstützt, wenn das Einkommen nicht zum Leben reicht. Aber was bedeuten die Begriffe eigentlich und wer ist betroffen?

Es gibt Arbeitnehmer, die nicht genug verdienen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Dazu zählen besonders häufig Menschen, die im Einzelhandel arbeiten, im Hotel- und Gaststättengewerbe, als Transport- und Lagerarbeiter oder Reinigungskraft. Betroffen sind auch viele Selbstständige. Werden diese Menschen arbeitslos, reicht auch ihr Arbeitslosengeld in der Regel nicht aus, da dieses an das vorherige Einkommen gekoppelt ist. Wenn das Arbeitslosengeld oder das Einkommen nicht reichen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten, springt das Jobcenter ein.

Die Jobcenter können sowohl Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt nicht decken können, als auch Arbeitslose mit geringem Arbeitslosengeld (Arbeitslosengeld II oder Hartz IV), finanziell unterstützen. In der öffentlichen Diskussion werden beide Personengruppen oft verwechselt.

Arbeitslosengeld-Bezieher, die zusätzlich Geld vom Jobcenter bekommen, werden in der Arbeitsmarktstatistik als „Aufstocker" bezeichnet. Menschen, die arbeiten und ihr Einkommen mit Hilfe des Jobcenters ergänzen, werden „Ergänzer" genannt. Seit Januar 2017 werden „Aufstocker" in den Agenturen für Arbeit betreut – für die „Ergänzer" sind ausschließlich die Jobcenter zuständig. Die Betreuung unterscheidet sich nicht von der Unterstützung der übrigen Kunden.

Aktuell sind im Agenturbezirk Nürnberg, also der Stadt Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land sowie der Stadt Schwabach, 9386 Ergänzer bei den Jobcentern gemeldet. Die Ergänzer unterscheiden sich deutlich im Umfang ihrer Erwerbstätigkeit: 4823 arbeiten sozialversicherungspflichtig, darunter 1787 in Vollzeit und 3036 in Teilzeit, 1827 mit einem Einkommen zwischen 450 und 850 Euro und 2912 mit Einkommen über 850 Euro. 1501 üben ausschließlich einen Mini-Job aus und verdienen bis zu 450 Euro. 349 arbeiten selbstständig.

Gisela Scherer, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Nürnberg betont: „Die Gründe, warum jemand zusätzlich zum Einkommen Arbeitslosengeld II bezieht, sind vielfältig. In der Stadt geben sicherlich mitunter die hohen Mieten den Ausschlag. Entscheidend ist zudem, wie viel jemand arbeitet, wie hoch sein Einkommen ist und ob er nur sich selbst finanziert oder eine Familie versorgen muss. Bei einer Familie spielt auch eine Rolle, ob beide Partner arbeiten. Besonders schwer haben es Alleinerziehende, die nur Teilzeit arbeiten können. Hier können bessere Kinderbetreuungs-Angebote helfen."

Das Jobcenter berät Ergänzer, wie sie ihr Einkommen steigern können, um finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Sabine Schultheiß, Geschäftsführerin des Jobcenters Nürnberg-Stadt: „Zum Beispiel können Betroffene, die noch nicht Vollzeit arbeiten, mehr arbeiten oder sich mit Hilfe einer Qualifizierung im Betrieb für eine höherwertige Tätigkeit empfehlen. Jobcenter und Arbeitsagenturen unterstützen auch das Nachholen eines Berufsabschlusses." *st*

LESERBRIEF

„Jeder sollte Beitrag leisten"

Zum Leserbrief vom 9. Juni „Wendelstein hat doch hohen Grünanteil":

Es ist lobenswert und ein kleiner Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt, wenn Hausbesitzer versuchen, ihren Garten naturnah zu gestalten. Aber mal ehrlich, welche Tiere und Vogelarten werden sich jetzt noch am Lisenfeldgrundstück heimisch fühlen? Und soll zukünftig unser Wendelstein so gesichtslos aussehen?

Unsere Marktgemeinde verfügt im Vergleich zu anderen Kommunen über einen hohen Waldanteil, das ist unbestritten. Gerade deshalb sollten wir aber dafür eintreten, dass der hohe Grünanteil und damit unser Wald auch erhalten bleibt.

Dass Flüchtlinge oder Asylbewerber in ein Einfamilien- oder Reihenhaus in Wendelstein einziehen, passt bei den aktuellen Grundstücks- und Immobilienpreisen wohl eher in die morgenländischen Erzählungen von „1001 Nacht". Wer soll denn für die Kosten aufkommen?

Natürlich geht es beim Umweltschutz nicht nur um unseren Wald und einen sorgsamen Umgang mit der Natur in der näheren Umgebung. Wir müssen zu einem ganzheitlichen Ansatz kommen und jeder Einzelne kann und sollte seinen persönlichen Beitrag leisten. Allerdings stellt sich auch die Frage, was kann der einzelne Bürger zum Beispiel gegen eine verfehlte Verkehrspolitik (Güterverkehr auf die Schiene) oder gegen die negativen Begleiterscheinungen der Globalisierung tun? Gut, man kann regional im Bauernladen zum Beispiel in Raubersried einkaufen und das tun auch immer mehr Wendelsteiner. Außer am Wahltag, ist man aber eher ohnmächtig, das zeigen einschlägige Bundestagspetitionen und Großdemos, die wie es scheint keinerlei Auswirkungen auf den Globalisierungs- und Wachstumswahn mancher Politiker in Berlin haben.

Aber zurück zum Flächennutzungsplan: Die Röthenbacher Initiative „Rettet-den-Wald" hat in kürzester Zeit über 1300 Unterschriften von Wendelsteiner Bürgern gesammelt. Sollen das alles Aktivisten sein, denen es nur um die „uneingeschränkte Erhaltung ihres privilegierten ‚Status quo'" geht? Oder sind es nicht eher Bürger und Wähler aus Wendelstein, die in zwei Jahren wieder die Möglichkeit haben, ihr Kreuz an der richtigen Stelle auf dem Wahlschein zu setzen?

Ulrich Strohbach, Wendelstein

In unserer Rubrik „Leserbriefe" werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei Einsendungen per E-Mail.

Begehrte „Messerer"

1423: Nürnbergs Aufblühen führt zu Mühlenbau in Roth

VON ROBERT UNTERBURGER

Der Landkreis Roth mit seinen 16 Gemeinden und deren Ortsteilen sowie die kreisfreie Stadt Schwabach haben eine vielfältige und lange Geschichte. Unser Mitarbeiter Robert Unterburger bereitet die Heimatgeschichte in Form von Zeittafeln auf. Heute: Folge 290.

1422, 10.07.: In einem Schreiben des Fürstbischofs Johann von Heideck vom 10. Juni 1422 findet die Gredinger Kapelle „bei den Siechen" ihre erste Erwähnung.

1422, 01.02.: Urkundlich gestattet König Sigmund dem Hans Gross von Meckenhausen, der in der Altenburg wohnt, das zerstörte Schloss wieder

GESCHICHTEN VON GESTERN

aufbauen zu dürfen. Die Zerstörung dürfte im direkten Zusammenhang des Krieges gegen Ludwig den Bärtigen stehen. Demnach hätte Pfalzgraf Johann (Neumarkt) das Meckenhausener Schloss zerstört. Dies macht insofern Sinn, als Meckenhausen am Ende des Krieges als Eroberung bei Pfalzgraf Johann verbleibt. Der Aufbau des Schlosses scheint in den Jahren nach 1422 nicht erfolgt zu sein, weil Kaiser Friedrich III. Im Jahre 1462 die gleichen Rechte, wie sie König Sigmund 1422 verliehen hat, nochmals bestätigt.

1423: Eine Schleifmühle entsteht in Roth am Ostufer der Rednitz. Die Gründung der Mühle hängt eng mit dem wirtschaftlichen Aufblühen Nürnbergs zusammen. Dort schiebt sich im 14. Jahrhundert besonders der Handel mit Metallwaren in den Vordergrund. Ziemlich alle Metallhandwerker des Nürnberger Stadtgebietes, immerhin fast 400 Betriebe, arbeiten nur für die Kaufleute der Reichsstadt.

Bald reicht diese beachtliche Warenflut zur weltweiten Bedarfsdeckung nicht mehr aus und so werden zunehmend die Meister der Umgebung mit einbezogen, auch diejenigen Roths. In Roth stehen nutzbare Wasserkräfte zur Verfügung und so kann man die Genehmigung des Markgrafen erreichen, zusätzlich zur bestehenden Mahlmühle an der Roth (Untere Mühle) zwei weitere Mühlenwerke für die Metallbearbeitung (Schleifen) zu errichten.

In Roth gibt es schon immer viele Schmiede. Die meisten sind Klingenschmiede, auch Messerer genannt. Ihre Erzeugnisse – Schwerter, Spieße, Messer, Sensen, Sicheln und Nadeln – müssen vor dem Verkauf geschliffen werden. Zu diesem Zweck wird die Obere Mühle an der Roth 1408 errichtet. Als diese aber verhältnismäßig schnell eine Drahtmühle geworden ist, muss man mit einem weiteren Schleifrad an die Rednitz. Wann dies genau erfolgt ist, lässt sich nicht ermitteln. Jedenfalls nimmt erst 1423 die Chronik Notiz von einer Schleifmühle am Ostufer der Rednitz.

Verkehrsmäßig erschlossen ist dieses Schleifwerk vom Oberen Tor aus (Prinzregenten – Luitpold – Denkmal) über den damaligen Fürstenweg, der heutigen Stieberstraße. Im Gegensatz zur unzuverlässigen Wasserführung der Roth, der es in heißen Sommern immer an Wasser mangelte und deren Mühlkanal im Winter sehr oft zufriert, ist die Rednitzmühle wegen konstanter Wasserversorgung vorteilhaft. Allerdings muss man die bestehende größere Überschwemmungsgefahr in Kauf nehmen.

um 1423: Martin von Eyb ist Pfleger auf Burg Wernfels.

1423: Götz Stahl „war Pfleger zu Roth gewesen", wie der Chronist bemerkt.

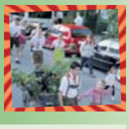
1423: Mechthild Prachtin „hat aufgeben ihrem Sohn Hans Pracht die halbe Mühl an „sant Niclaskirchen (Untermühle zu Roth), soll die Färber- und Walkmühle haben, welche sie will, Ulrich Zenner und Fritz Tucher sollen Einigung machen". Und: „Hans Pracht hat drei Gulden bezahlt auf die halbe Mühl, gelegen bei Roth an St. Niclas Kirche, an seines Vaters Schulden der Amman Ellen zu Öckersmulen" (Eckersmühlen).

1423: Die „alt Eulenhoferin" (Eulenhof bei Allersberg) schuldet dem „Nagel von Haimpfarrich" 22 Gulden. „Gegen Pfandbesitz" muss sie zahlen „den halben Betrag am Weißensonntag" und „den halben Betrag auf Sunnwenden".

1423: Urkundlich genannt wird „Heintz Marschalk von Aychelperch" (Eichelburg) sowie Cunrad Wayner, Bürgermeister, und Ulrich Zenner.

1423: Urkundlich genannt werden „der Kratzer zu Kylianstorf" (Kiliansdorf), „der Negelein zu Heynpferrich" (Haimpfarrich), „der Schottel von Mauk" und „der Hauswirt von Meckenhausen". *(Fortsetzung folgt)*

Kirchweih in Rednitzhembach vom 15. bis 18. Juni



Gruß-wort

Auf geht's zur Hembacher Kärwa!
15. bis 18. Juni 2018

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Rednitz-hembacher Kirchweih 2018 steht unmittelbar bevor. Im Namen der Gemeinde heiße ich Sie alle herzlich willkommen. Vier Tage kann zünftig gefeiert werden. Das Festzelt mit unserem Festwirt Bastian Schuhmann ist dabei Dreh- und Angelpunkt!

Wie gewohnt schlagen die Schaustellerbetriebe von Gerhard Schwarz auf dem Festplatz ihre Buden und Fahrgeschäfte auf. Die kleinen Kärwagäste erwartet das Kinderkarussell, Kinderflieger „MINI UFO JET", gebrannte Nüsse, Entenangeln, das Kasperltheater und die Jugend trifft sich beim Autoscooter.

Die Kirchweih ist – ob die Sonne nun lacht oder nicht – ein Quell für gute Laune, Spaß und Lebensfreude. Ganz ungezwungen kann man hier zusammensitzen und feiern. Traditionell beginnt die Kärwa am Freitag mit dem Kirchweihauftakt in der Katholischen Kirche und anschließenden Kirchweihfestzug der Vereine ins Festzelt.

Die Kärwaboum und -madli bewahren das Brauchtum mit dem Aufstellen des Kirchweihbaumes, mit Tanz der Kärwaboum und -madli, Bärentreiben und -waschen. Beim Treffen der Traktorfreunde mit ihren historischen Fahrzeugen steht ein zusätzlicher Höhepunkt auf dem Programm und beim Public Viewing des WM-Fußballspiels Deutschland gegen Mexiko kommt der sportliche Aspekt nicht zu kurz. Auch die Kirchweihandacht in der evangelischen Kirche, Ausrufung des Bürgerschützenkönigs bis hin zum großen Brillantfeuerwerk werden in diesem Jahr wieder dabei sein.

Kommen Sie vorbei und bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Die Kirchweih in Rednitzhembach ist einen Ausflug wert.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Beteiligten, die mit ihrem engagierten Einsatz wieder einmal für eine tolle, ausgelassene Stimmung bei der Kärwa sorgen.

Da bleibt mir nur noch, Ihnen schöne und unbeschwerte Stunden auf der Kirchweih zu wünschen!

Ihr Jürgen Spahl, *1. Bürgermeister*

Im Jahre 1603 wird die Rednitzhembacher Kirchweih das erste Mal urkundlich erwähnt. Daher ist es schön, dass die alte Kärwatradition nach 415 Jahren immer noch aufrechterhalten wird. Die Kirchweihboum und -madli holen jedes Jahr dafür einen frisch geschlagenen Kärwabaum aus dem Wald und stellen ihn am Samstag um 15.30 Uhr mit eigener Muskelkraft vor dem Gasthof Rabus auf und hoffen, viele Schaulustige anzutreffen, die das Geschehen lautstark unterstützen. Nach dem erfolgreichen Aufstellen des Kirchweihbaumes erfolgt der traditionelle Kirchweihtanz.

Ein weiteres Kirchweihritual der Kirchweihboum und -madli ist am Sonntag um neun Uhr das „Bärentreiben" durch den Ort und um 17 Uhr das „Bärenwaschen". Wer in der Zwischenzeit dem Bären zum Opfer gefallen ist, erkennt man immer an den schwarzen Streifen im Gesicht.

Ab Freitag sind die Kirchweihboum und -madli bereits mit dem Losverkauf unterwegs. Die Gewinnvergabe der Betzenverlosung findet am Montag statt. Da sitzen alle gespannt auf ihren Bänken, wer den Betzen (ein Schaf) gewinnt.

Der eigentliche Kirchweihauftakt beginnt mit der ökumenischen Kurzandacht in der katholischen Kirche. Im Anschluss startet der Festzug zum eigentlichen Dreh- und Angelpunkt dem Kirchweihfestplatz. Angeführt wird der Festzug von den feschen Kirchweihboum und -madli an der Spitze vornweg sowie dem Gemeinderat mit den Bürgermeistern und alle Teilnehmenden winken den Zuschauern am Wegesrand freudig zu. Hier mitzulaufen ist für viele Hembacher Vereine und Organisationen Brauch.

Mit Spannung erwartet wird im Anschluss von den Gästen der Bieranstich im Zelt. Damit eröffnen der 1. Bürgermeister Jürgen Spahl gemeinsam mit dem Festwirt Basti Schuhmann sowie den Kirchweihboum und -madli und der Rednitzhembacher Weinkönigin Ramona Bieber die traditionelle Kärwa. Dann startet die viertägige Kirchweih mit dem guten Festbier sowie natürlich passenden deftigen Speisen und hat für alle Generationen etwas zu bieten.

Mit zünftiger Musik mit den vom Festwirt organisierten Bands wie Members, Klostergold und Rothseemusikanten wurde wieder ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Aufsehen erregen werden auf jeden Fall die Traktorfreunde aus Rednitzhembach, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum begehen können und die Traktorfreunde aus der Umgebung mit ihren historischen Traktoren. Public Viewing darf natürlich im Fußball-Weltmeisterjahr nicht fehlen. Am Sonntag spielen auf der großen Leinwand im Festzelt Deutschland und Mexiko gegeneinander. Nach hoffentlich erfolgreichem Spielende kann bei der 90er-Party im Festzelt mit DJ N Farmer – einigen bekannt als Gunther Höfler aus der RTL-Serie „Bauer sucht Frau" – gefeiert werden.

Auch außerhalb des Festzeltes finden Jung und Alt bei zahlreichen Fahrgeschäften und Buden Abwechslung und Unterhaltung. Der Montag steht im Zeichen der Familie. Freien Eintritt haben die Kinder beim Kasperl im Zelt und bis 19 Uhr gibt es am Familientag an allen Geschäften eine Ermäßigung. Am Abend wird der Bürgerschützenkönig im Festzelt ausgerufen und erhält die Insignien für seine erfolgreiche Leistung.

Zum krönenden Abschluss gibt es ein tolles Brillantfeuerwerk, das jedoch die Kirchweih für 2018 beendet. Dann heißt es wieder ein Jahr warten! Text/Fotos: oh

Schöne Stunden auf der Rednitzhembacher Kirchweih wünscht

AUTO-KD

Mail: info@auto-kd.de | Web: www.auto-kd.de

CITROËN SSANGYONG

Werkstatt und Serviceleistung

- Kundendienst für alle Fabrikate
- Direktannahme
- Unfallinstandsetzung
- Räder und Reifen
- TÜV und Abgasuntersuchung
- Achs- und Spurvermessung
- Motorinstandsetzung
- Smartrepair, Dellenrepair
- Sicherheits- und Urlaubscheck
- Hol- und Bringservice…

„Wir finden eine Lösung und erfinden keine Probleme"
Tel.: 09122/79270

Rother Straße 35
91126 Rednitzhembach

Herzlich willkommen zur Kirchweih im Schwarzen Adler

- Freitag, 15. Juni ab 19 Uhr Grill-Hax'n
- Samstag, 16. Juni ab 19 Uhr Spanferkel
- Sonntag, 17. Juni ab 11.30 Uhr Lamm vom Grill
- Montag, 18. Juni ab 18 Uhr Lamm vom Grill

Täglich frische Bratwürste, Weißwürste und kroatische Spezialitäten

Hotel Restaurant Schwarzer Adler

Täglich Livemusik! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rednitzhembach - Telefon 09122 / 6371-0
- direkt neben dem Festplatz -

Ihr Jakov Suker mit Team - seit 28 Jahren in Rednitzhembach

KIRCHWEIH beim Rabus

Fr, 15. Juni	ab 11 Uhr Schlachtschüssel und Salzknöchle ab ca. 18 Uhr Musik mit „Reiner Sponseil"
Sa, 16. Juni	ab 10 Uhr geöffnet, ab 11 Uhr Mittagstisch ab 18 Uhr Schäufele, Bier-Hax'n… ab ca. 18 Uhr spielt „Zeitlos" - aus Österreich
So, 17. Juni	ab Mittag Schäufele und Bier-Hax'n sowie eine reichhaltige Speisekarte ab ca. 19 Uhr spielt „Zeitlos" wieder Stimmungsmusik
Mo, 18. Juni	ab 10 Uhr Kartler-Frühschoppen mit Weißwürst' und Saure Zipfel ab ca. 17 Uhr Musik mit „Lückenlos"

Die Familie Rabus wünscht viel Gaudi und guten Appetit mit Bieren der Kulmbacher Brauerei

www.gasthof-rabus.de

Ruhetage: Mittwoch ab 14 Uhr, Samstag ganztags

Rother Straße 9
Rednitzhembach
Tel. 7 48 37
Fax 7 62 04

Mitglied im GewerbeVerein Rednitzhembach

KEIL
www.haustechnik-keil.de

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern eine sonnige und heitere Kirchweih.

Keil Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
Siemensstraße 14 • 91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 / 9 88 2 - 0

ELEKTRO HEISLER GmbH

HAUSTECHNIK alles aus einer Hand

Haushalt, Gewerbe oder Industrie: „WATT IHR VOLT"

Elektro Heizung Sanitär

Als moderner Fachbetrieb helfen wir gerne!

Inh. Rudolf Heisler
Untere Rangaustr. 14, 91126 Kammerstein, Fax 091 78/5649
Betrieb (091 22) 2885
Privat (091 78) 5227
www.heisler-elektro.de

BAYERISCHE RAY ENERGIETECHNIK
Das Systemhaus für thermische Energieanlagen

Service ist unsere Stärke!
Unser 24-Std.-Notdienst – 365 Tage / Jahr
(091 22) 933 85 - 0

Bayerische Ray Energietechnik GmbH & Co. KG
ist ein 1957 gegründeter und bayernweit tätiger Dienstleister in der Heizungsbranche. Das Leistungsangebot beinhaltet die Beratung, Planung, Lieferung, Montage, Reparatur und Wartung von Heizungsanlagen unterschiedlicher Größen, Hersteller und Brennstoffarten.

ACHTUNG: Neue Richtlinien zur Förderung der Heizungsoptimierung — Fragen Sie uns!

Modernisierung & Sanierung · Wartungsvertrag · Biomasse · Wasseraufbereitung · Hydraulischer Abgleich · Solaranlagen

91126 Rednitzhembach, Rother Str. 26 | www.bayray.de | info@bayray.de

Freitag, 15. Juni

16.00 Uhr: Festzelt geöffnet
19.00 Uhr: Kirchweihauftakt – ökumenische Kurzandacht in der kath. Kirche (musikalische Umrahmung durch den „Evangelischen Posaunenchor Rednitzhembach e.V." und Gesangverein „Liederkranz").
19.00 Uhr: Kirchweih- und Festzeltbetrieb mit der Band „Members"
19.30 Uhr: Kirchweihfestzug mit der Jugendkapelle und den Vereinen
20.00 Uhr: Bieranstich und Eröffnung der Kirchweih durch 1. Bürgermeister Jürgen Spahl – Abend der Vereine und Betriebe

Alle Tage großer Vergnügungspark am Festplatz:

Langos (Georg Schweizer) • Bayerisches Schützenhaus (Sandra Besold-Hirt) • Gebrannte Mandeln / Süßwaren / Slush & Entenangeln / Pfeilwerfen / Baguette (Hannes Grauberger) • Fahrgeschäft Sweety Star (Werner Hoech) • Verlosung (Thomas Teupert) • Kinderkarussell & Kinderflieger „Mini-Ufo-Jet" (Gerhard Schwarz) • Schiffschaukel / Dosenwerfen (Manuel Peipp) • Autoscooter (Klaus Zöllner) • Eiscreme u. Waffeln (Konrad Volz)

Samstag, 16. Juni

14.00 Uhr: Kirchweihbetrieb, Festzelt geöffnet
15.30 Uhr: Aufstellen des Kirchweihbaumes vor dem Gasthof Rabus mit den Hembacher Kärwaboum und -madli, anschließend Tanz der Kärwaboum und -madli
19.00 Uhr: Bayerische Party im Festzelt mit der Band „Klostergold"

Sonntag, 17. Juni

9.00 Uhr: „Bärentreiben" durch den Ort
12.00 Uhr: Mittagstisch im Festzelt, Blechmusik vom „Frankentrio"
12.00 Uhr: Treffen der Traktorfreunde aus Rednitzhembach u.U. mit Motoren- u. Maschinenschau sowie Geschicklichkeitsfahrten
13.00 Uhr: Kirchweihbetrieb
14 – 17 Uhr: Konzerte von vier Orchestern der Jugendkapelle:
14.00 bis 14.30 Uhr: Nachwuchsorchester
14.30 bis 15.00 Uhr: Jugendorchester / Hembacher Spätlese
15.00 bis 15.30 Uhr: Recycling Band
15.30 bis 17.00 Uhr: Großes Orchester
17.00 Uhr: „Bärenwaschen" beim Gasthof Rabus
17.00 Uhr: Kirchweihandacht in der Evang. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Lindner zum Thema: „Hildegard von Bingen – die populärste Deutsche des Mittelalters"
17.00 Uhr: Public Viewing im Festzelt: WM-Spiel Deutschland – Mexiko
19.00 Uhr: 90er-Party im Festzelt mit DJ N Farmer alias Gunther Höfler aus der RTL-Serie „Bauer sucht Frau"

Montag, 18. Juni

ab 14 Uhr: Kirchweih geöffnet – Familiennachmittag (bis 19 Uhr): Ermäßigung an allen Geschäften
15.00 Uhr: Der Kasper im Festzelt: 3 Aufführungen, jew. 18 Min., Eintritt frei
17.30 Uhr: Betzenverlosung mit den Kärwaboum und -madli (Losverkauf ab Freitag, 15. Juni)
18.00 Uhr: Kirchweihausklang mit den „Rothsee Musikanten"
20.00 Uhr: Ausrufung des Bürgerschützenkönigs im Festzelt
22.30 Uhr: Großes Brillantfeuerwerk

FESTWIRT: *Auf Ihren Besuch freuen sich Bastian Schuhmann und Team*

B. Schuhmann
Festzelt- und Imbissbetriebe
Party- und Festzelte, Bartheken, Kühlzelle, mobile Küchen- und Sanitäranlagen
Meckenhausen B 43, 91161 Hilpoltstein
Tel. 01 75 / 5 27 98 78, Fax 0 91 79 / 65 34

Pyraser